

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:
Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 20.
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Weißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1580.
Girokonto:
Riesa Nr. 52.

Nr. 159.

Dienstag, 11. Juli 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Probationsvertretungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Zeilen) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reflektierzeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Kusschlag, feste Letzen. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: F. Zeichgraber, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Plat, Riesa.

Die NSDAP. der alleinige Träger des Staates. Bier Millionen Reichsmark Arbeitspende.

Die Wahrheit bricht sich Bahn. Ein Artikel Lord Rothermeres.

Die Bedeutung des Konkordats.

Wieder einmal ist die ausländische Presse gegen die Reichsregierung in die Bresche gegangen. Die katholische Presse hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert.

Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert.

Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert.

Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert. Die Reichsregierung hat sich über die Bedeutung des Konkordats mit dem Reichsvertrag geäußert.

Rundschreiben des Reichsinnenministers an die Reichsstatthalter und an die Landesregierungen.

Berlin. (Funkdruck.) Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat an sämtliche Reichsstatthalter und sämtliche Landesregierungen — für Preußen an den Ministerpräsidenten und an den Minister des Innern — folgendes Rundschreiben gerichtet:

In seinen Anträgen an die SA-Führer und an die Reichsstatthalter hat der Herr Reichsminister eindeutig festgestellt, daß die deutsche Revolution abgeschlossen ist. Soweit neben der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei noch politische Parteien bestanden, haben sie sich selbst aufgelöst. Ihre Wiederkehr oder Neubildung ist für alle Zeiten ausgeschlossen. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist damit der alleinige Träger des Staates geworden. Alle Macht dieses Staates liegt in den Händen der von dem Herrn Reichsminister allein geführten Reichsregierung, in der alle entscheidenden Ämter mit zuverlässigen Nationalsozialisten besetzt sind.

Damit ist die siegreiche deutsche Revolution in das Stadium der Evolution, das heißt normaler geschäftlicher Aufarbeit gelangt. Wichtige Aufgabe der Reichsregierung ist es nunmehr, die in ihr vereinigte totale Macht geistig und wirtschaftlich zu untermauern. Diese Aufgabe wird jedoch auf das Schwerste gefährdet, wenn weiterhin noch von einer Fortsetzung der Revolution oder von einer 2. Revolution geredet wird. Wer jetzt so redet, muß sich darüber klar sein, daß er sich damit gegen den Führer selbst auflehnt und dementsprechend behandelt wird. Solche Äußerungen stellen eine glatte Sabotage der nationalen Revolution dar und sind insbesondere geeignet, die deutsche Wirtschaft, die dank der von der Reichsregierung zur Lösung des Arbeitslosenproblems getroffenen Maßnahmen im erfreulichen Wiederaufbau begriffen ist, neuen Benutzungen auszuliefern und damit das deutsche Volk in seiner Gesamtheit zu schädigen. Das der Reichsregierung als Trägerin der nationalen Revolution im steigendem Maße entgegengebrachte Vertrauen, das gerade in der Regelung der Wirtschaft und in dem starken Absinken der Arbeitslosenquoten einen sichtbaren Ausdruck findet, darf unter keinen Umständen enttäuscht werden. Jeder Versuch einer Sabotage der deutschen Revolution, die namentlich in unbefugten Eingriffen in die Wirtschaft und in Nichtachtung von Anordnungen der Träger der Staatsautorität zu erblicken ist, muß daher auf Grund der

Verordnung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 mit den schärfsten Maßnahmen (mindestens Schußhaft) gegen wen immer geahndet werden. Soweit Eingriffe beabsichtigt sind, dürfen sie von nun an nur von den Trägern der Staatsautorität und auf deren ausdrückliche Anordnung und unter ihrer alleinigen Verantwortung erfolgen. Aufgabe der Herr Reichsstatthalter und der Landesregierungen, insbesondere der zuständigen Minister des Innern, ist es, wie der Herr Reichsminister am 6. 7. dieses Jahres ausdrücklich betont hat, mit allen Mitteln zu verhindern, daß irgendwelche Organisationen oder Parteien sich künftig noch Regierungsbeschlüssen entgegenstellen. Andernfalls besteht die Gefahr, daß die Gegner des Nationalsozialismus, insbesondere Kommunisten und Marxisten, versuchen werden, sich in die NSDAP. oder die deutsche Arbeitsfront oder sonstige Organisationen einzuschleichen, um unter ihrem Schutze die deutsche Wirtschaft fortgesetzt zu benutzeln und der Regierung der nationalen Revolution Schwierigkeiten zu bereiten.

Im besonderen Auftrag des Herrn Reichsministers erlaube ich die Herren Reichsstatthalter und die Landesregierungen, die Autorität des Staates auf allen Gebieten und unter allen Umständen sicherzustellen und jeden Versuch, diese Autorität zu erschüttern oder auch nur anzuzweifeln, wobei er auch kommen mag, rücksichtslos und unter Einsatz aller Kräfte zu unterbinden.

Ich bitte ferner dafür zu sorgen, daß aus diesen Gründen künftig auch von der bisher geübten Einsetzung von Kommissaren und Beauftragten Abstand genommen wird, da der unter ausschließlicher nationalsozialistischer Leitung stehende Staatsapparat in der Lage ist, die in Frage kommenden Aufgaben allein durchzuführen. Ich bitte daher in eine beschleunigte Prüfung darüber einzutreten, wie die zur Zeit noch bestehenden Kommissariate usw. auf schnellstem Wege abgebaut oder, soweit unentbehrlich, in den ordentlichen Staatsapparat eingegliedert werden können, da jede Art von Nebenregierung mit der Autorität des totalen Staates unvereinbar ist. Spätestens bis zum 1. Oktober dieses Jahres bitte ich mir mitzuteilen, auf welchen Gebieten ausnahmsweise die Beibehaltung von Kommissaren im Staatsinteresse unbedingt erforderlich erscheint.

Ein verheißungsvoller Anfang.

Berlin. (Funkdruck.) Nicht weniger als 1978 580,61 Reichsmark wurden bis zum 30. Juni bei Finanz- und Postämtern für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt. Von einem Landesfinanzamtsbezirk liegen noch keine Angaben vor, so daß die Zahl heute bereits vier Millionen überschritten wird. Die Sammlung für diese Spende hat etwa Mitte Juni eingeleitet; das Ergebnis wurde also in zwei Wochen erzielt. Täglich gingen annähernd 300 000 Reichsmark ein. Ein Anfangserfolg wie er besser nicht erwartet werden konnte.

Der Appell an die Opferbereitschaft unseres Volkes ist also nicht vergeblich. In Jahren der Not und inneren Gaders schien das Bewußtsein im Volke erkorben zu sein, daß alle Berufsstände und Erwerbskategorien schicksalhaft miteinander verbunden sind.

Heute ist der Gemeinschaftsinn wieder erwacht und drängt zur Tat. Vertreter aller Volksschichten haben Anteil an dem Anfangserfolg der Arbeitspende. In Stadt und Land hat der Ruf des Führers und Kanzlers Widerhall gefunden. Und wie noch besonders hervorzuheben ist: Auch Arbeitnehmer haben es sich nicht nehmen lassen, am Lohn- und Gehaltszahlungstag einen Beitrag für die Spende abzugeben.

Weiter so! Dann wird aus Millionen kleiner Quellen und Bäche der Strom wachsen, der in Stadt und Land Geld spendet. Annahmestellen für die Spende sind alle Finanzämter, Postämter und Hauptpostämter. Überweisungen an diese Annahmestellen können erfolgen durch Post, Bank, Sparkasse usw.

Chinesischer Dampfer im Gelben Meer getentert Etwa 200 Personen vermißt.

Dairen. (Funkdruck.) Der chinesische Dampfer „Toonan“ ist mit einem japanischen Dampfer im Gelben Meer zusammengestoßen und getentert. Das Unheil ereignete sich auf der Höhe der Küste von Schantung zu. 188 Passagiere und die Besatzung werden vermißt, 89 Personen konnten gerettet werden.

Flug der Deutschen Verkehrsflieger Schule.

Berlin. (Funkdruck.) Im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms für Seeflieger hat die deutsche Verkehrsflieger Schule in diesen Tagen mit mehreren Wasserflugzeugen einen Flug über den Ostsee in Richtung ab. Ein Dornier-Wal-Flugboot und vier Heinkel-Schwimmerflugzeuge sind heute vormittag in Stettin gestartet und werden in der Zeit bis Donnerstag, 13. Juli, folgenden Flugweg nehmen: Stettin—Elbing—Rohrborn—Ruhlsberg—Wismar—Danzig—Sopot und von hier wieder zurück nach Danzig.